

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1522 schritten die Türken an eine regelrechte Belagerung von Clissa. Am Wege dorthin gelang es ihnen wohl, die Feste Sinj einzunehmen, Clissa aber, von Peter Kruzic und den Poljicanern heldenhaft verteidigt, konnten sie nicht bezwingen. Sie hoben daher die Belagerung auf und zogen sich wieder nach Bosnien zurück, so dass die Venetianer die Feste Sinj, welche von den Türken geräumt war, unblutig wieder besetzen konnten.

Aber fast Jahr für Jahr kamen die Türken wieder vor Clissa, das Peter Kruzic mit seinen Leuten heldenhaft behauptete. Erst als Kruzic 1534 bei einem Entsatzversuche fiel, war das Schicksal von Clissa besiegelt.

1536 rückten die Türken neuerlich in Dalmatien ein. Die Feste Sinj gewannen sie durch Verrat, indem der damalige Befehlshaber Ivan Bilic das Kastell um Geld an die Muselmänner übergab. Sie zogen dann weiter gegen Clissa, nahmen vorerst die Kastelle von Salona und Kamen (Sasso), schliesslich am 12. März 1537 ergab sich ihnen auch die Feste Clissa.

Fast das ganze binnenländische Dalmatien war nun in Händen der Moslims. Sie bildeten aus dem eroberten Gebiet ein Sandschak, dessen Pascha auf der Feste Clissa residierte. Die Poljicaner, welche bisher von den Türken nicht bezwungen werden konnten, unterwarfen sich freiwillig dem türkischen Joche — mit der Absicht, selbes bei nächster Gelegenheit wieder abzuschütteln, — um nicht nutzlos das Leben vieler im Kampfe zu opfern. Die Deputation der Poljicaner wurde in Clissa vom Pascha sehr freundlich empfangen, die freiwillige Unterwerfung mit dem Versprechen angenommen, die Gesetze und die Regierungsform der Republik Poljica zu erhalten und die Poljicaner unter der Bedingung der Zahlung eines kleinen Tributes wie Söhne Allah's zu beschützen.

Unter türkischer Herrschaft (1536—1686).

Die Türken bedrückten hart die Dalmatiner, was bald Veranlassung zu Aufständen gab, welche meist von der Republik Venedig geschürt und unterstützt wurden.

1596 unternahmen die Poljicaner den ersten Versuch, die türkische Oberherrschaft abzuschütteln. In der Nacht vom 6. auf den 7. April 1596, einem Samstag, da Clissa von Kriegern beinahe entblösst war, drang der Spalatriner Edelmann Johann Alberti mit 40 Mann durch eine Oeffnung, welche zur Ableitung des Unrates diente, unvermutet in die Feste; die Türken, welche nicht niedergehauen wurden, zogen sich in den Turm Oprah zurück, mussten sich aber am folgenden Tage, als 200 Poljicaner den Turm zu berennen begannen, ergeben. Die